

Leitidee „Marxloh's grüne Meile und Stadtbühne“
Die Neugestaltung des August-Bebel-Platzes und der Weseler Straße zielt darauf ab, Marxloh eine neue Identität zu verleihen, indem die zentralen urbanen Räume des Stadtteils aufgewertet werden. Hierbei spielt die Berücksichtigung von ökologischen, raumqualitativen und sozialen Aspekten eine zentrale Rolle. Die Leitidee „Marxloh's grüne Meile und Stadtbühne“ setzt auf eine Verbindung von urbaner Aufenthaltsqualität mit grünen Akzenten, um den Stadtteil sicherer, attraktiver, umweltfreundlicher und funktionaler zu gestalten. Dabei wird die Weseler Straße als „grüne Achse“ zu einem lebendigen städtischen Raum umgestaltet, der nicht nur den notwendigen MIV-Verkehr und die Straßenbahn, sondern hauptsächlich die Fußgänger neuen Raum zum Flanieren und Verweilen gibt.

und Anwohner, sondern auch Besuchende und Kundschaft der umliegenden Geschäfte anzieht. Der August-Bebel-Platz wird zum neuen Mittelpunkt des Stadtteils, einem Ort der Begegnung und Erholung. Durch den statlichen Baumbestand am Platz entsteht eine wohnzimmerartige Atmosphäre. Trotzdem bietet die offene Platzmitte Raum für größere Veranstaltungen und Märkte.



Piktogramm Freiraumkonzept



Die Weseler Straße wird in ihrer Rolle als lebendige und urbane Straße gestärkt und erhält einen grünen Alleincharakter. So wird die Weseler Straße zur „grünen Modemeile“ Duisburgs

Die Weseler Straße als „Catwalk“ der Stadt

Die Weseler Straße wird als „Modemeile“ von Duisburg-Marxloh durch eine hochwertige Gestaltung gestärkt. Die Idee des „Catwalks“ spiegelt sich in der Gestaltung wider, die die Straße als repräsentative Flaniermeile mit hoher Aufenthaltsqualität und attraktiven urbanen Elementen definiert. Beidseitige Multifunktionsstreifen entlang der Gehwege dienen nicht nur der Anlieferung der angrenzenden Geschäfte und der Unterbringung von Stellplätzen, sondern sie integrieren Aufenthaltsorte für Fußgänger:innen der Einkaufsstraße. Ergänzt werden diese Multifunktionsstreifen durch hochwertige Sitzgelegenheiten und Pflanzflächen, die den Raum für Fußgänger aufwerten. Kleine, mehrstämmige Gehölze wie Amelanchier alnifolia „Obelisk“ und Liquidambar styraciflua sorgen für die Begrünung und tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei, ohne den Straßenverkehr zu behindern.

Nicht zuletzt bildet der Multifunktionsstreifen das zentrale Element des neuen Entwässerungssystems in der Weseler Straße. Das anfallende Regenwasser der Gehwege wird gezielt zu einer Entwässerungsrinne geführt, wonach das Regenwasser in die großzügigen etwas vertieften Grünbeete geleitet wird. Hier kann das unbelastete Regenwasser durch eine belebte Oberbodenschicht in die Baumquartiere versickern. Die Allee entlang der Weseler Straße wird so zur „grünen Meile“, die urbanes Leben und Erholung miteinander verbindet.

Der August-Bebel-Platz als neue „Stadtbühne“

Der August-Bebel-Platz wird als urbaner und gleichzeitig entsiegelter Platz zum zentralen Treffpunkt von Marxloh entwickelt. Die neue „Stadtbühne“ schafft eine offene, multifunktionale Fläche, die für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann – von Märkten über kulturelle Events bis hin zu alltäglichen Aktivitäten. Das zentrale Wasserspiel bildet das markante einladende Hauptelement des Platzes und zieht sowohl Familien als auch Erholungssuchende an. Erhöhte Grünbeete mit Sitzkanten aus Flachstahl rahmen die Platzfläche und bieten sowohl gestalterische Akzente als auch zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten. Die Stahlkanten sind in einem lachsrotlichen Farbton gehalten – eine subtile Anspielung auf die historische Stahlindustrie in Duisburg, die den Charakter des Stadtteils prägt. Der Pavillon im Nordosten des Platzes mit Dachbegrünung bildet ein Pendant zum bestehenden Kiosk im südlichen Teil des Platzes. Hier entsteht die neue Mobil-Station mit einem kleinen Bike-Café. Die Überdachung sorgt für Schutz bei Regen und bietet einen wetterunabhängigen Aufenthaltsort.



Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Integration nachhaltiger Materialien. Durch die Entseelung großer Flächen und die Schaffung von Grünbeeten entstehen Flächen für Versickerung und Verdunstung. Das anfallende wird in den Boden abgeleitet, was zur Entlastung des städtischen Kanalsystems beiträgt. Das Regenwasser am August-Beet-Platz dagegen wird oberflächlich in Entwässerungsrinnen geleitet, wonach das Regenwasser durch die Straßeneinfälle in ein Filtersystem gelangt. Unterirdische Röhren und Zisternen speichern das Regenwasser und machen es Benutzern für beispielsweise die Bewässerung der Staudenbeete. Ein Notüberlauf sorgt dafür, dass das Regenwasser im Havariefall gedrosselt in den Kanal abfließen kann.

Das zentrale Wasserspiel auf dem August-Bebel-Platz ist das Herzstück des urbanen Raumes und bietet nicht nur ein ästhetisches Highlight, sondern verbessert auch das Mikroklima an heißen Tagen.

Ein Hauptaugenmerk dieses Konzeptes ist die dauerhafte Durchgrünung des Stadtteils. Hierbei gilt es nicht nur den Boden möglichst zu entsiegeln, sondern auch mittels Baumpflanzungen in der Weseler Straße einen grünen und alleinvertiglichen Charakter zu erzeugen. Der bereits stattliche Baumbestand am August-Bebel-Platz wird durch wenige zusätzliche Baumpflanzungen gestärkt. Bodenbündige und erhöhte Stauden- und Gräserbeete dienen der Entsiegelung und bieten Platz für eine nachhaltige Entwerterung unbelasteter Bereiche am Platz und in der Straße.

Die Aue weist kleinleirigere und säulenförmige Gehölze in der Wessler Straße sogar dafür, dass bestehende Leitungen und Kanäle an Ort und Stelle erhalten werden können. Darüber hinaus befinden sich die Kronen dieser säulenförmigen Gehölze weit genug außerhalb der Oberleitungszonen der Straßenbahn. Durch die teilweise Verwendung von erhöhten Staudenbeeten wird zusätzlicher Raum für die Baumwurzeln geschaffen und entsteht mehr Abstand zum bestehenden Kanal. Bei der Erneuerung der Baumpflanzungen wird auf zukunfts- und klimaresiliente Arten geachtet. Die Baumfunda- mente entstehen in einer entspannten, freundlichen Atmosphäre und bilden ein angenehmes Schattendach. Besonders im Herbst entsteht sowohl durch die großen Bestandsbäume als auch durch die Neupflanzungen ein vielfältiges Farbspiel mit gelben und roten Tönen.

Die gesamte Planung setzt auf eine durchgängige Barrierefreiheit im Straßen- und Platzbereich. Die Gehwege und Platzflächen sind mit geringem Gefälle ausgebildet. Teilweise können Gestaltungselemente wie der Multifunktionsstreifen als taktiles Leitsystem dienen. Die Bushaltestelle am Mobility-Hub ist vollständig barrierefrei mit taktilem Leitsystem gestaltet, um den Zugang für mobilitätseingeschränkte Personen zu erleichtern.

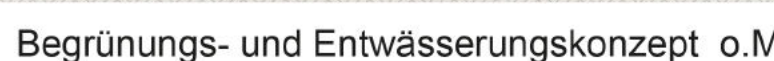
Der gesamte Platzbereich sowie auch die Gehwegbereiche der grünen Meile werden barrierefrei ohne Schwellen und Hindernisse ausgeführt. Für die Gehwegbereiche in der Wesseler Straße sowie den gesamten August-Bebel-Platz wird ein durchgängiger Pflasterbelag aus Naturstein vorgesehen. Die Verlegung erfolgt in einem Reihenaufbau in unterbrechungsfreier Ausführung, der die Schrägfugen im Fahrbahnbereich aufnehmen kann. Die platzartigen Pflasterbereiche in der Fahrbahn der Wesseler Straße werden als vollgebundene Bauweise ausgeführt.

Die Oberfläche wird gestrahtet oder feinstgestockt ausgeführt, wodurch eine optimale Begehrbarkeit und Barrierefreiheit auch für ältere Menschen und Behinderte erzielt wird. Darüber hinaus wird der motorisierte Verkehr gebremst und Abrollgeräusche auf ein Minimum reduziert. Die Farbigkeit bewegt sich zwischen den charakteristischen vorliegenden Brauntönen. Röhrlinien und -bänder in warmen, sehr hellen gelben Blau- und Grünflächentönen bilden die August-Bebel-Platzfläche des neuen „Stadtmarkts“ bestückt und erhält einen hoch qualitativen Natursteinbelag. Auch die befestigten Flächen innerhalb des Multifunktionszentrums werden mit diesem „Stadtmarkts“ ausgeführt.

Die verkehrliche Neuordnung des August-Bebel-Platzes und der Weseler Straße berücksichtigt sowohl den motorisierten Individualverkehr als auch den Verlauf der Straßenbahn innerhalb des Fahrbahnbereiches in der Weseler Straße. Die notwendigen Stellplätze für Besuchende der ansässigen Läden werden im Multifunktionsstreifen untergebracht. Auch die Anlieferung findet hier statt. Darüber hinaus werden dezentral angeordnete Fahrradstellplätze über die gesamte Straße ver-

Der August-Bebel-Platz wird zur verkehrsberuhigten Zone und somit den Fußgängerinnen und Radfahrerinnen zur Verfügung gestellt. Lediglich der nordwestliche Rand des Platzes wird durch die Entstehung barrierefreier Bushaltestellen zum neuen Mobility-Hub. Diese barrierefreie Haltestelle bietet die Richtung Platz für bis zu 3 Gelenkbusse. Dies stärkt die Anbindung des Stadtteils an das städtische Verkehrsnetz und verbessert die Zugänglichkeit für alle.

Die Shared-Space-Zone an der südöstlichen Ecke des Platzes wird für Fußgängerinnen und Radfahrerinnen. Auch gewährleistet diese Zone die Erschließung für die Betreiberinnen des Marktes. Ein Stellplatz in unmittelbarer Nähe zur Polizei wird in diesem Bereich vorgesehen.



Das atmosphärische Beleuchtungskonzept erzeugt in den Abendstunden ein einladendes Ambiente, welches für Orientierung, Sicherheit und Aufenthaltsqualität sorgt. Die Wesseler Straße wird durch Mastleuchten in modernem Gewand in Szene gesetzt, deren bedruckte Leuchtkeipen eine Hommage an die Bedeutung des Brautmodenstandortes darstellen und die Straße als „Catalwalk“ unterstreichen. Einzelne Sitzsäulen werden lichttechnisch mit wärmeren Lichtfarben betont und ziehen sich gestalterisch durch bis zum August-Bebel-Platz. Hier lässt ein Netz aus kleinen LED-Spots einen Sternenhimmel am Himmel entstehen, welches sich im nordöstlichen Bereich verdichtet. Die Spots erzeugen insbesondere an den Sitzsäulen ein gemütliches Raumklima und gewährleisten in Orientierungsbereichen die Gesichtsauffhellung und Lichtführung.

An den Masterplan werden Stromanschlüsse für Veranstaltungen wie WLAN-Hotspots integriert. Eine maßgeschneiderte Gobo-Installation erzeugt eine spannende Inszenierung des Brunnens ohne das Licht in den Himmel zu richten. Smarte Sicherheitskomponenten sorgen dafür, dass das Lichtniveau als Reaktion auf laute Geräusche sowie auf Anordnung der Polizei verändert werden kann. Umweltschutz und Energieeffizienz sind durch intelligente Steuerung der Komponenten gewährleistet, die sich über den Jahresverlauf und das Insektenaufkommen anpassen lässt. So wird ein nachhaltiges und ansprechendes Lichtkonzept realisiert, das den Bedürfnissen der Besucher und der Umgebung gerecht wird.



Eine urbane grüne Oase entsteht am August-Bebel-Platz. Die neue Stadtbühne Marxlohs wird zum lebendigen Mittelpunkt des Stadtteils

Schnitt A-A'

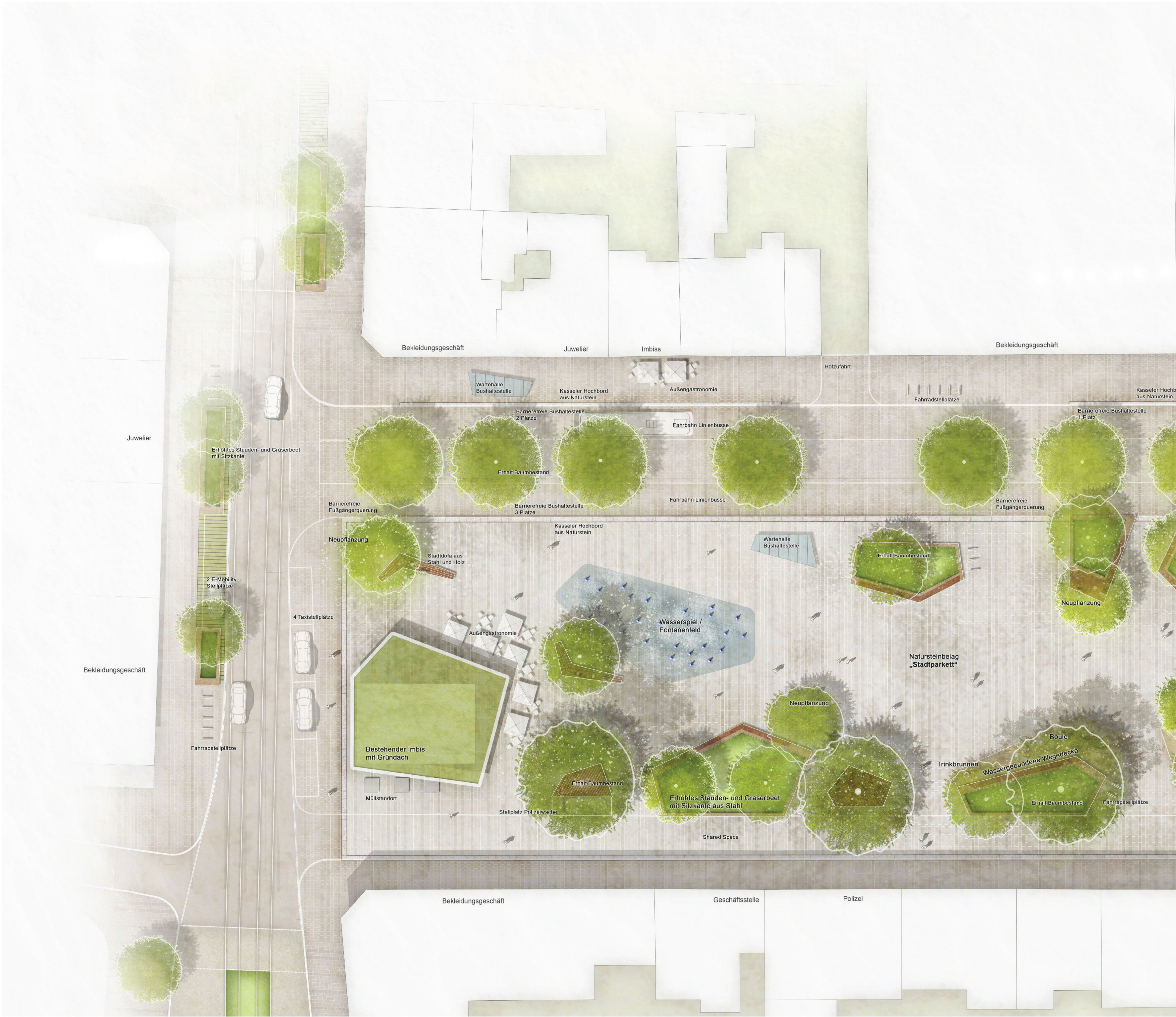
Schnitt B-B'

Schnitt A-A': Aufenthaltsräume an der Weseler Straße

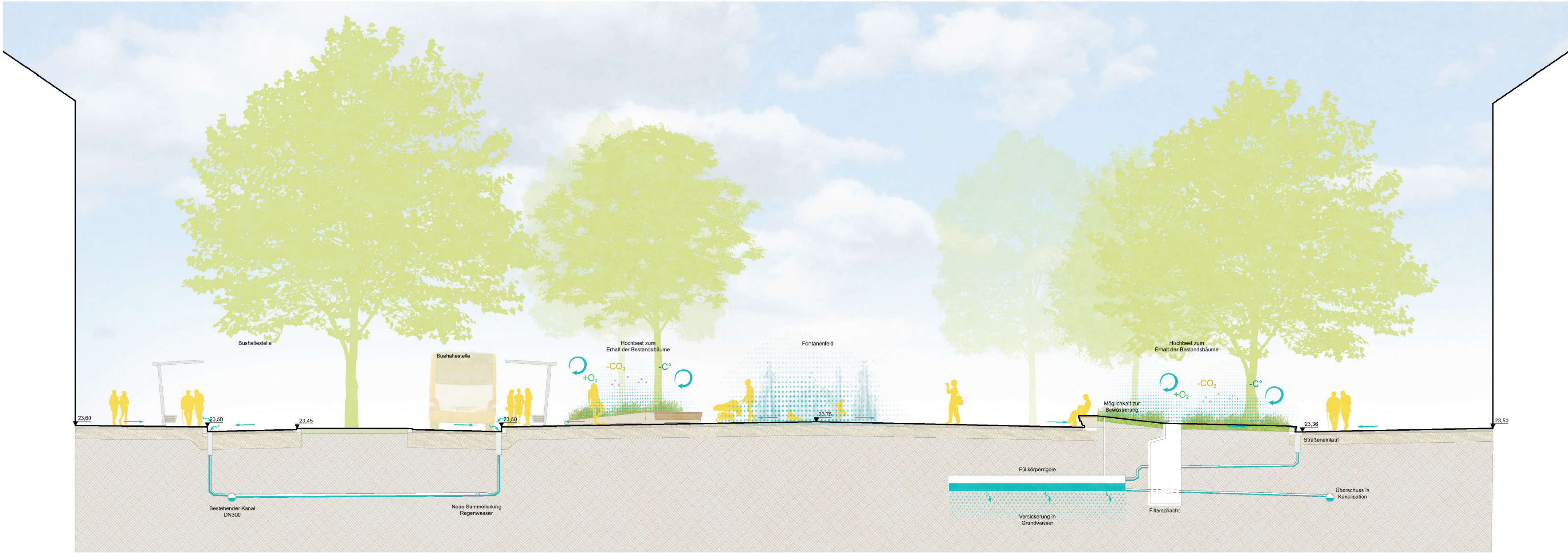
Gemütliche Atmosphäre durch „Sternenhimmel“

Schnitt B-B': Atmosphärische Szenen am August-Bebel-Platz

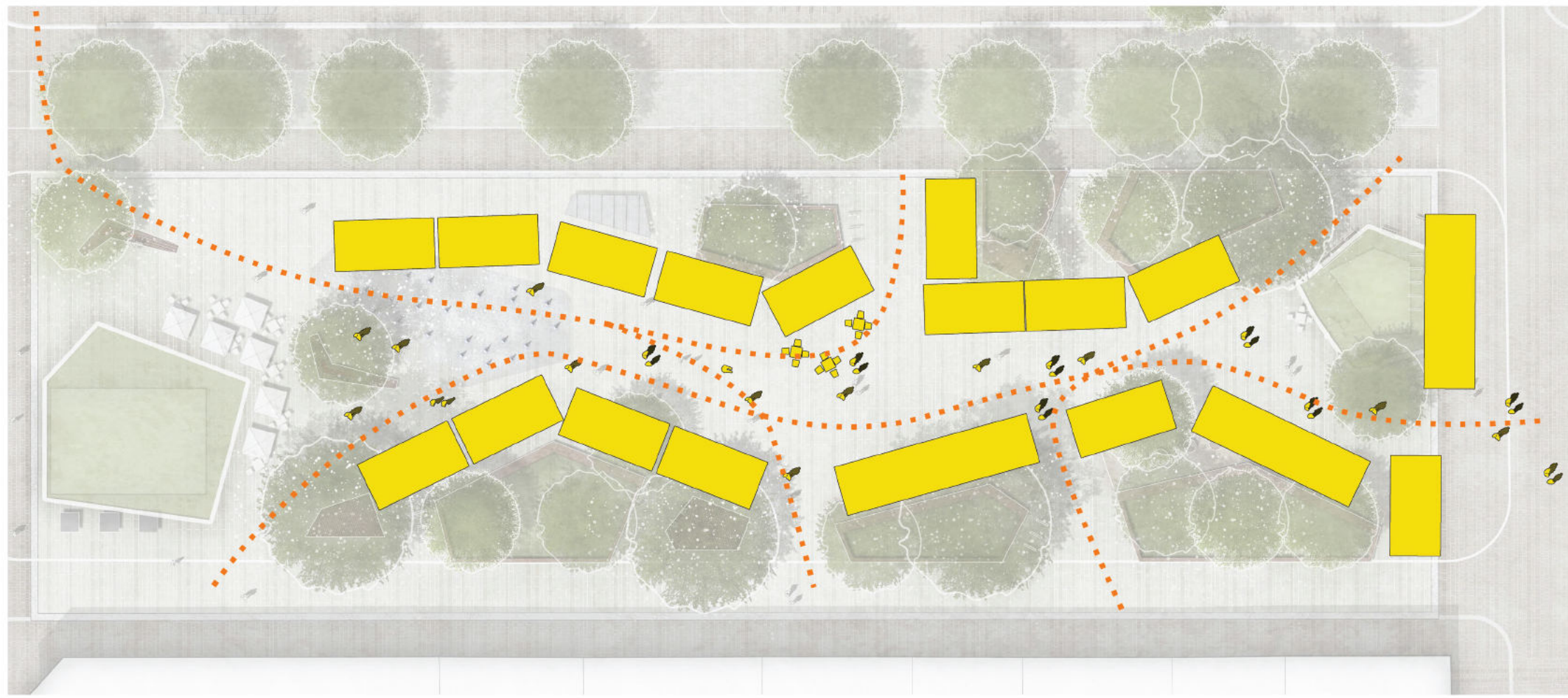
Nachtansicht am August-Bebel-Platz



Vertiefende Darstellung der Gestaltung, M1:200



Funktionsschnitt August-Bebel-Platz M 1: 100



Piktogramm, Marktplatz



Piktogramm, Fest am Platz



Vertiefende Darstellung der Gestaltung, M1:200

Möblierungskonzeption

Das Gestaltungskonzept des August-Bebel-Platzes und der Wesseler Straße greift bewusst die industrielle Vergangenheit Marxlohns auf, ohne die zukünftigen Bedürfnisse der Bewohner aus den Augen zu verlieren.

Die Verwendung von Stahl als Gestaltungselement und dessen Farbgebung in einem Lachsrot dient als **optisches Verbindungselement zur industriellen Bedeutung Marxlohns** und verleiht dem Ort eine unverwechselbare Identität.

Erhöhte Grünbeete und robuste Sitzbänke schaffen klar strukturierte Aufenthaltsräume und tragen gleichzeitig zur Entsiegelung und Begrünung des Platzes bei. Die Verwendung robuster, langlebiger Materialien wie Stahl und Naturstein sichert eine nachhaltige und widerstandsfähige Gestaltung. Die **geometrische Formensprache** der Pflanzbeete harmonisieren mit den klaren Linien der vorhandenen urbanen Struktur und verleihen dem Ort eine **einladende, lebendige Atmosphäre**.



Möblierungskonzept, o.M.

